

Uraufführung am 8. Juni
im Concordia

OLGA BENARIO

Konzept und Regie: Annette Ramershoven

Komposition: Livio Tragtenberg

Raumkonzept: Markus Ramershoven

Choreographische Koordination:

Oswaldo Ventriglia, Nilson Soares

Olga Benario, aus München stammende Halbjüdin, wurde in den dreißiger Jahren als Agentin des sowjetischen Geheimdienstes nach Rio de Janeiro geschickt, um die kommunistische Machtergreifung mit durchzuführen. Nach dem Scheitern des Putsches lieferten die brasilianischen Faschisten sie an die Gestapo aus. Olga starb im deutschen Vernichtungslager.



Die fiktive Situation dieses Tanztheaterstückes ist Olgas Erforschen ihrer Akten in einem Archiv. Auf angehäuften Geschichtslasten und Bergen von Vorwürfen gegen den Kommunismus erzählt Olga ihre pralle abenteuerliche Vergangenheit. Sie behauptet die persönliche Geschichte ihrer Liebe im Kampf um die Revolution gegen die offizielle, verstaubte DDR-Legende der „Heiligen Benario“.